

Aus dem Ortsverein

Neuer Vorstand gewählt

Der am 19. Oktober neu gewählte Vorstand des Ortsvereins wünscht allen Leserinnen und Lesern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wie die meisten mitbekommen haben, wurden die Vorsitzende Luzia Moldenhauer sowie ihre beiden Stellvertreterinnen Bärbel Ehrich und Christoph Lanzendörfer einstimmig wiedergewählt.

Katharina Mehlau wird wieder die Finanzen führen, Jonathan Kolschen ist wieder Schriftführer; Nordine Harimech-Babic, Dorit Schlemermeyer und Anneliese Windhorst wurden als Beisitzer*innen

wiedergewählt, Torsten Eggelmann und Astrid Henriksen sind als Beisitzer*innen neu dabei. Lüder Volkmann hatte aus beruflichen und persönlichen Gründen nicht mehr kandidiert und wurde mit großem Dank in Abwesenheit aus dem Vorstand verabschiedet.

Der neue Vorstand hat sich inzwischen konstituiert und wird bei der Klausurtagung auf Spiekeroog im März 2019 die Schwerpunkte für die zukünftige Arbeit festlegen. Die 18. Klausurtagung auf Spiekeroog wird vom 8. bis zum 10. März 2019 stattfinden.



RandNotizen

Name gefunden

In seiner jüngsten Sitzung hat der SPD-Ortsvereinsvorstand über die Benennung unseres neuen Domizils im Bahnhof in „Marie-Juchacz-Treff“ beschlossen. Benannt ist unser „Treff“ nach der SPD-Reichstagsabgeordneten, ersten Rednerin vor einem deutschen Parlament und Begründerin der Arbeiterwohlfahrt.

Termin für den Unterbezirksparteitag steht

Am 19. Dezember beschloss der Unterbezirksvorstand in Twistringen, dass der nächste Parteitag am 27. April 2019 stattfinden wird. Turnusmäßig werden ein neuer UB-Vorstand sowie Delegierte für den Bezirksparteitag gewählt.

Termine

5. Januar 2019, 10:00 Uhr

Rotes Frühstück im Marie-Juchacz-Treff im Bahnhof

9. Januar 2019, 19:30 Uhr

Ortsvereinsvorstandssitzung im Marie-Juchacz-Treff im Bahnhof

15. Januar 2019, 19:30 Uhr

Fraktionssitzung im Marie-Juchacz-Treff im Bahnhof

29. Januar 2019, 19:30 Uhr

Fraktionssitzung im Marie-Juchacz-Treff im Bahnhof

2. Februar 2019

Winterwanderung

6. Februar 2019, 19:30 Uhr

Ortsvereinsvorstandssitzung im Marie-Juchacz-Treff im Bahnhof

12. Februar 2019, 19:30 Uhr

Fraktionssitzung im Marie-Juchacz-Treff im Bahnhof

15. Februar 2019, 19:30 Uhr

Jahreshauptversammlung im Marie-Juchacz-Treff im Bahnhof

Impressum

ParteiPost. Interessantes aus der SPD in Bassum.

Herausgeberin: Die SPD in Bassum
Am Bahnhof 1
27211 Bassum

Internet: <http://spd-bassum.de>

Verantwortlich: Luzia Moldenhauer

Mitarbeit: Dr. Christoph Lanzendörfer
Jonathan Kolschen

Kontakt: parteipost@spd-bassum.de

Aus dem Ortsverein

Weihnachtsfeier

Alle Vorstandsmitglieder bis auf die Vorsitzende, die zu einem kurzfristigen Termin in ihrer alten Heimat weilte, waren bei der ersten Weihnachtsfeier in den neuen Räumen im Bahnhof anwesend. Der Vorstand bescherte den Mitgliedern eine vorweihnachtliche Atmosphäre mit Kerzenschein, Tannenduft und weihnachtlicher Musik.

Christoph Lanzendörfer begrüßte alle Anwesenden mit einem Hinweis auf die seit einigen

Jahren regelmäßig im Dezember aufkeimenden Diskussionen um den Begriff „Weihnachten“ und alle damit verbundenen Wörter: „Für viele Menschen ist die Zeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest ein fester Bestandteil im Jahr und verbunden mit liebgewonnenen Traditionen und Ritualen. Die Frage, ob der Begriff Weihnachten noch sinnvoll ist, stellt sich uns jedenfalls nicht. Weihnachten soll ein Fest des Friedens und der Freude sein



und zwar für alle Menschen.“ Die Weihnachtsgeschichte erzählt uns davon.

Eine andere Geschichte, die von Bärbel Ehrich vorgelesen wurde, malte aus, was passieren würde, wenn alles „Fremde“ verschwände: keine Orangen auf dem Gabentisch, keine Elektrizität für die Lichterketten, keine Wärme durch Öl oder Gas - vieles mehr würde fehlen. Nicht nur zu Weihnachten. Gut, dass oft uns Fremdes schneller vertraut wird als wir selbst mitbekommen.

Beim Essen (aus der Osteria) und Getränken wurde viel miteinander geredet, vor allem zu Themen, die sonst im politischen Alltag kaum Raum finden.



Europawahl 2019

Europa ist die Antwort

Für die Vorbereitung der Europawahl 2019 hielt das zweite Dezemberwochenende gleich zwei wichtige Ereignisse vor: Die Aufstellung der Kandidatenliste der deutschen Sozialdemokratie und die Wahl des Spitzenkandidaten der europäischen Sozialdemokratie.

Der Kongress der Sozialdemokratischen Partei Europas (SPE) in Lissabon nahm als Grundlage für den Wahlkampf acht Resolutionen (jeweils verfasst in Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch und Portugiesisch) an und wählte den Niederländer **Frans Timmermans** zum Spitzenkandi-

daten der SPE.

Timmermans ist derzeit Vizepräsident der Europäischen Kommission und Kommissar für interinstitutionelle Beziehungen, Rechtsstaatlichkeit und die Grundrechtecharta. In dieser Funktion hat er sich in den letzten Jahren immer wieder gegen die Beschneidung der Grundrechte in Ungarn und Polen gestellt. Neben seinen Muttersprachen Niederländisch und Limburgisch spricht er fließend Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch und Italienisch.

Die Liste der SPD zur Europawahl wird von Bundesjustizmi-

nisterin **Katarina Barley** und S&D-Fraktionsvorsitzenden **Udo Bullmann** angeführt.

Die Kampagne der SPD wird unter dem Motto „Europa ist die Antwort“ stehen. Das Eckpunktepapier des Parteivorstands bildet vorerst die Grundlage für unsere Kampagne. Wir fordern eine Aufwertung des Europäischen Parlaments, mehr Zusammenarbeit in der Außen- und Verteidigungspolitik, bessere Vergleichbarkeit in der beruflichen Bildung und gemeinsamen Umweltschutz.

Unser Ziel muss die Stärkung der sozialen Säule der Europäischen Union sein.

Aus dem Ortsverein

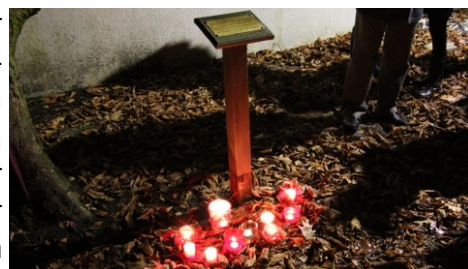
Gedenken an die Novemberpogrome

Seit 25 Jahren laden wir ein zum Gedenken an die Gräu- der Novemberpogrome von 1938. Jedes Jahr ist der Treffpunkt die von uns gewidmete Tafel am Standort der ehemaligen Synagoge Bassums in der Meierkampstraße.

In diesem Jahr allerdings gab es Besonderheiten. Abgesehen davon, dass es zwei runde Gedenktage gab, nämlich den 100. Jahrestag der Abschaffung der Monarchie und Einführung der Demokratie vom 9. November

1918 und den 80. Jahrestag der Novemberpogrome vom 9. November 1938, konnte auch noch des 29. Jahrestags der faktischen Abschaffung der DDR mit der Maueröffnung vom 9. November 1989 gedacht werden. „Zwischen zwei friedlichen und optimistischen Ereignissen“, führte unser Fraktionsvorsitzende Christoph Lanzendörfer in einer kurzen Ansprache aus, sei eine lange vorbereitete erschütternde Gewaltorgie inszeniert worden.

Vielleicht war es die runde



Jahreszahl, vielleicht auch die Zusammenarbeit mit der Kirche, dass sich an diesem Gedenken eine sehr große Anzahl von Bassumerinnen und Bassumern einfand. Ein groß angelegter Fackelzug von Kindern zog nach einem Gedenkgottesdienst an der Gedenkstätte vorbei und machte eine kleine Pause, in der die Zusammenhänge angesprochen wurden. Zusätzlich läuteten die Kirchenglocken für die Dauer der Erinnerung.

Es entspann sich nach der kurzen Ansprache noch eine Diskussion, in der auch an die Zusammenhänge zwischen Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit erinnert wurde.



Buch des Monats

Vorgestellt von Luzia Moldenhauer:

„Es steht nicht gut um die Menschheit, aber besser als jemals zuvor.“ So lautet der Untertitel des neuen Buchs von Walter Wüllenweber, das mit „Frohe Botschaft“ betitelt ist.

Wüllenweber, der in Eilendorf (heute Stadt Aachen) aufwuchs, Politikwissenschaften in Heidelberg studierte, die Henri-Nannen-Journalistenschule absolvierte und seit 1995 Autor beim **stern** ist, vertritt in seinem Buch den Standpunkt: „Das prägende Merkmal unserer Zeit ist nicht der Niedergang, sondern die weltweite Aufwärtsentwicklung in einem historisch einmaligen Ausmaß. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse könnten in dieser Frage eindeutiger nicht sein: Die

Menschen sind heute gesünder, reicher, sicherer, gebildeter und freier als jemals.“ (Klappentext).

Und wer jetzt ein „Aber...“ einwenden will, sollte sich vorher die Zeit für die Lektüre nehmen, denn die vielen „Aber“ kommen im Buch auch vor. Wüllenweber ist kein Träumer, sondern ein akribischer Realist. Ein aus meiner Sicht absolut lesenswertes Buch für all diejenigen, die sich auf Fakten verlassen möchten und Fake News nicht auf den Leim gehen. Wüllenweber setzt unserem „Pessimismusreflex“ die Aufzählung realer Erfolge entgegen, die wir nicht dauernd mit Gegenargumenten kleinreden sollten. Das nämlich, sagt er, „hat gefährliche Folgen.“



Frohe Botschaft. von Walter Wüllenweber
224 Seiten, 18,00 €, Verlag DVA Sachbuch,
Veröffentlicht am 03.09.2018,
ISBN: 978-3-421-04822-6